

## Die Glättung des Nasenrückens mit Hilfe der elektrischen Nasenraspel

N. Dominas<sup>1</sup>, N. Rothmeier<sup>2</sup>, P. Weller<sup>1</sup>, C. Bergmann<sup>2</sup>, S. Mattheis<sup>1</sup>, S. Lang<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (Direktor: Prof. Dr. S. Lang), Universität Duisburg-Essen

<sup>2</sup>Praxis

### Einleitung

Im Rahmen funktioneller Septorhinoplastiken stellt die Abtragung eines Nasenhöckers eine besondere Herausforderung dar. Entscheidend ist das Erzeugen eines ebenmäßigen Nasenrückens ohne störende Unebenheiten. Zur Verfügung stehen z.B. das Rubin-Osteotom und verschiedene konventionelle Raspeln.

Nachteilig hierbei sind das teilweise unpräzise Arbeiten mit der Gefahr, dass zu viel Gewebe abgetragen wird und das schnelle Stumpfwerden der konventionellen Raspeln.

### Material und Methoden

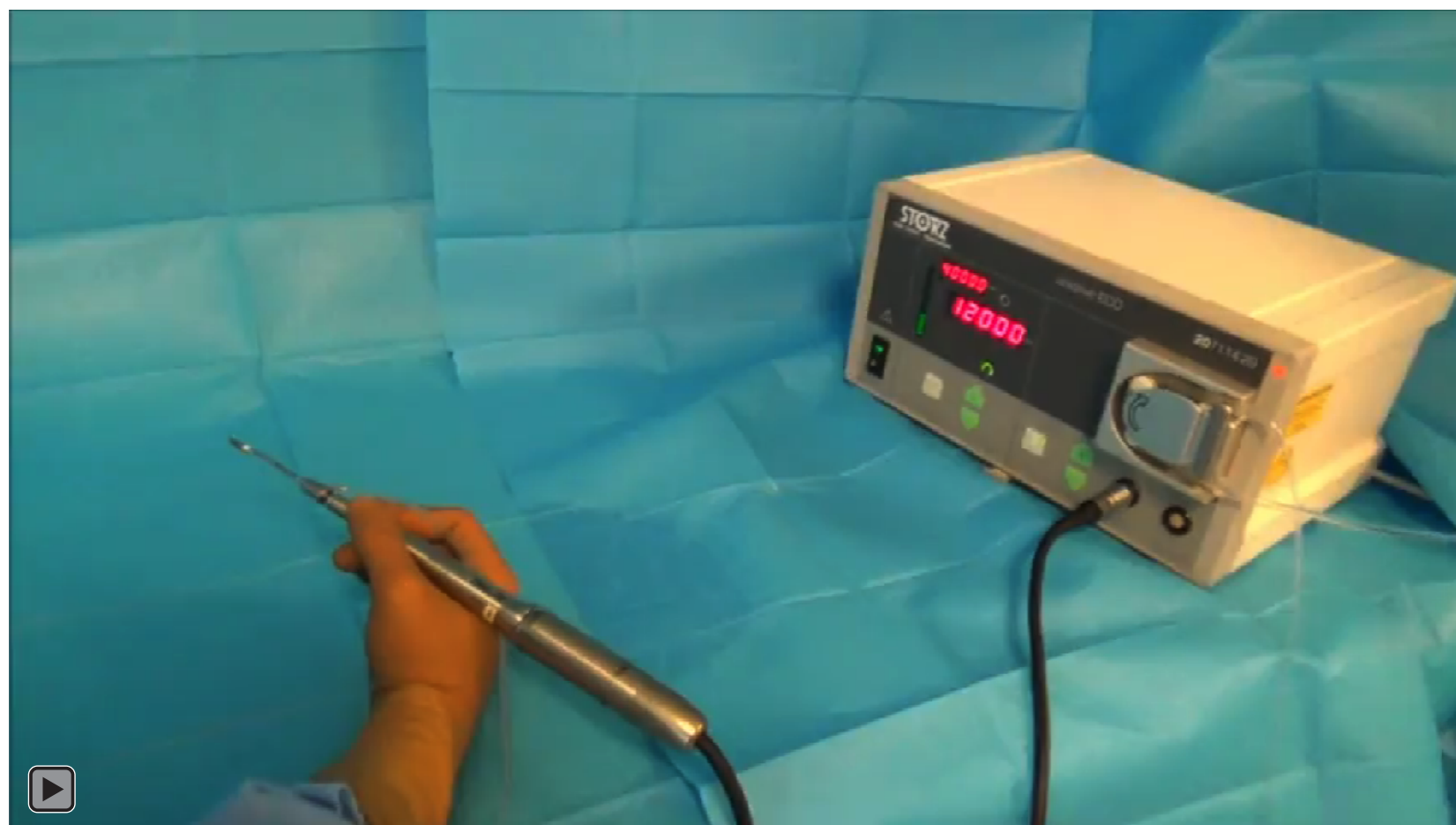
- Elektrische Raspel von Bien-Air Surgery©
- 15 Patienten
- 5 Operateure

Die Beurteilung erfolgte hinsichtlich Handhabung, Ergebnis und Komplikationsrate.

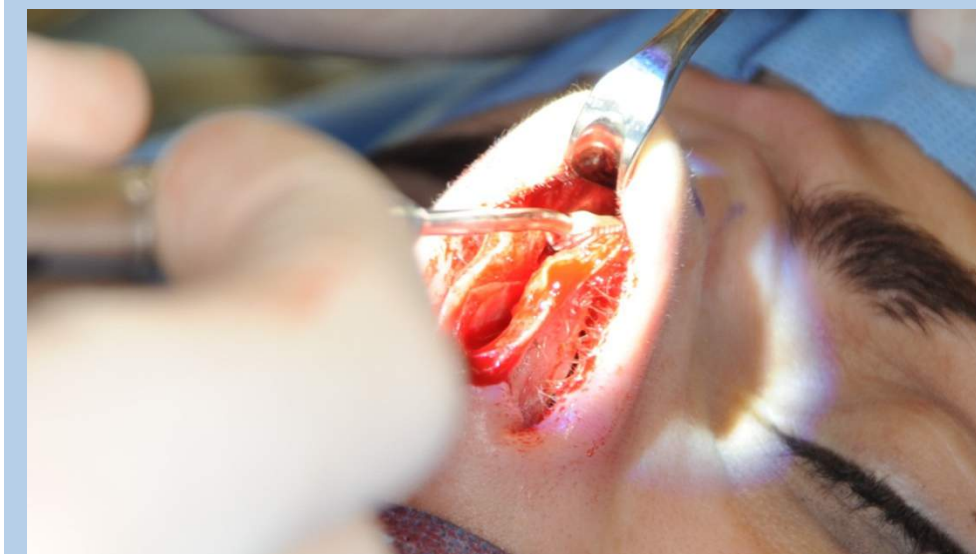
Die elektrische Raspel wurde zur Glättung des Nasenrückens nach Abtragen des Höckers mit dem Rubin-Osteotoms oder alleine eingesetzt.

### Ergebnisse

Bei allen Patienten zeigte sich ein gleichmäßiger Nasenrücken ohne tastbare Unebenheiten. Es kam zu einem geringen Trauma mit nur leichter postoperativer Schwellung. Komplikationen traten nicht auf. Die Anwendbarkeit wurde von allen Operateuren als sehr einfach und präzise sowie schnell erlernbar beschrieben. Als einziger Nachteil ist ein etwas größerer Zeitaufwand zu nennen.



Verschiedene Raspel-Aufsätze, unterschiedlich in Form und Größe



Einsatz intraoperativ



21-jährige Patientin  
a) vor funktioneller Septorhinoplastik b) 3 Monate postoperativ

### Diskussion

Die Idee, powered instrumentation in der Rhinochirurgie zu verwenden, ist nicht neu und wurde bereits in den 1980er Jahren von Guyuron beschrieben und danach vielfach aufgegriffen. Vor allem die größere Präzision, das geringe Trauma und das 3-dimensionale Arbeiten rückten dabei in den Vordergrund. Genau das bestätigte sich auch in unserer Anwendung der elektrischen Raspel. Diese behebt dabei präzise die Limitierung des Rubin-Osteotoms.

### Schlussfolgerung

Die elektrische Nasenraspel stellt eine exzellente Alternative und Ergänzung zur konventionellen Höckerabtragung dar.

### Literatur

- Guyuron B Guarded burr for deepening of nasofrontal junction. *Plast Reconst Surg.* 1989;84:513-516
- Becker DG, Toriumi DM, Gross CW, Tardy ME Jr. Powered instrumentation for dorsal reduction. *Facial Plast Surg.* 1997 Oct;13(4):291-7
- Becker DG, Park SS, Toriumi DM. Powered instrumentation for rhinoplasty and septoplasty. *Otolaryngol Clin North Am.* 1999 Aug;32(4):683-93
- Davis RE, Raval J. Powered instrumentation for nasal bone reduction: advantages and indications. *Arch Facial Plast Surg.* 2003 Sep-Oct;5(5):384-91